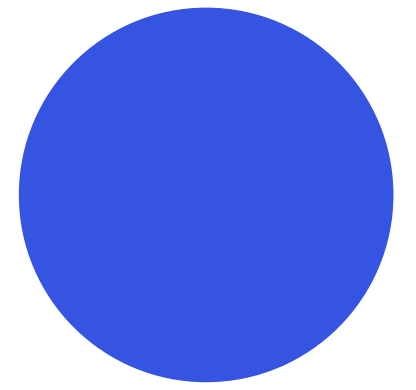




TASKFORCE WORKSHOP I

21.11.2024 • Stiftung Universität Hildesheim • 09:00-16:30 Uhr



21.11.2024

AGENDA

01

Grußworte, Einstieg
Projektzeitplan

02

TF 3 Dienstreisen &
Auslandssemester

03

TF 2 Pendel-
mobilität

04

TF 4 Beschaffung

05

Bilanzierungstool

06

Ausblick

ZEITPLAN

- **09:00 Uhr Ankommen**
 - Grußworte Prof. Dr. May-Britt Kallenrode
 - Projektzeitplan
 - TF 3 Dienstreisen
- **10:45-11:00 Pause**
 - TF 2 Pendelmobilität
- **12:30-13:30 Mittagessen**
 - TF 4 Beschaffung
- **15:00-15:15 Kaffeepause**
 - Bilanzierungstool
 - Ausblick
- **16:30 Ende**



01

PROJEKTZEITPLAN

PROJEKTZEITPLAN ÜBERBLICK



Ist-Zustand

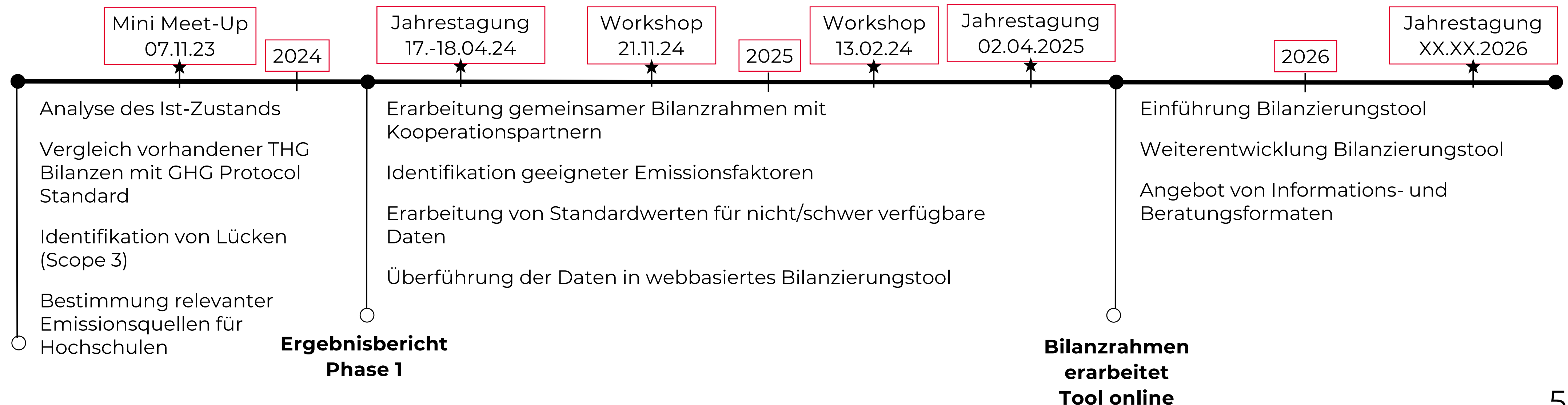
Phase 1
Aug. 23 – Jan. 24

Entwicklung Bilanzrahmen & Bilanzierungstool

Phase 2
Feb. 24 – Juli 25

Einführung & Weiterentwicklung

Phase 3
Aug. 25 – Juli 26



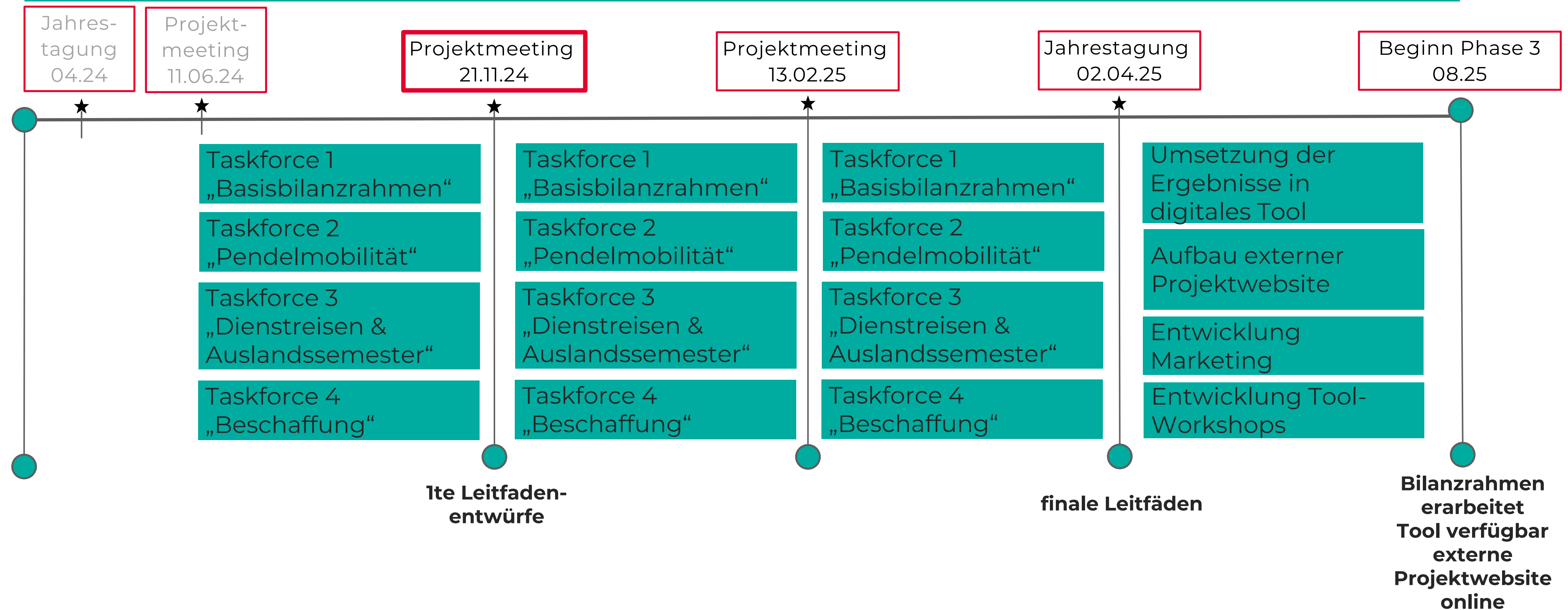
PROJEKTZEITPLAN

PHASE 2

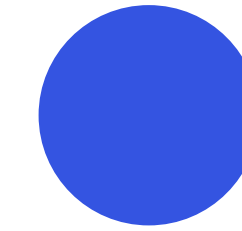


Projektphase 2 | Entwicklung Bilanzierungsrahmen, Bilanzierungstool & Kommunikationsmaßnahmen

Februar 2024 – Juli 2025



INHALTLICHE ZIELE DER TASKFORCES



1. Definition eines einheitlichen Bilanzstandards (Welche Emissionen werden warum erfasst/ nicht erfasst?)
2. Beschreibung einer einheitlichen Methodik auch für herausfordernde Datenlage
3. Vorgabe von Standardwerten bei nicht vorhandener/ schwer verfügbarer Datenlage
4. Vorgabe geeigneter Emissionsfaktoren
5. Vorgabe geeigneter Kennzahlen zur Relation der Emissionen (z.B. CO₂e/Universitätsangehörige)

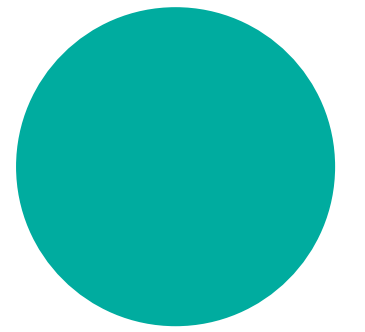


02

DIENSTREISEN & AUSLANDSSEMESTER

DEFINITION

TF Dienstreisen & Auslandssemester



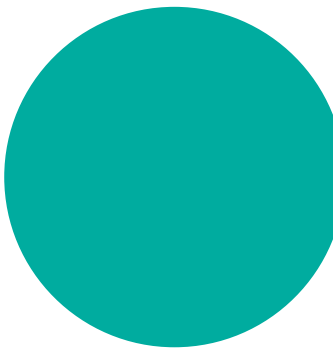
Dienstreisen sind Reisen zur Erledigung eines Dienstgeschäfts **außerhalb der Dienststätte**.
(§ 84 Niedersächsisches Beamten-gesetz (NBG))

- **Dienststätte** ist die Stelle, bei der die oder der Dienstreisende **regelmäßig** den Dienst versieht. Versieht die oder der Dienstreisende den Dienst nicht regelmäßig bei derselben Stelle, so gilt der Teil der Dienststelle, dem die oder der Dienstreisende organisatorisch zugeordnet ist, als Dienststätte. (§ 2 Niedersächsische Reisekostenverordnung (NRKVO))
- **Dienstgang** ist ein **nicht mehr rechtsgültiger Begriff** im niedersächsischen Reisekostenrecht. Er entfiel mit Neufassung des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) im Jahr 2005. Dienstgeschäfte am Dienst- oder Wohnort, aber außerhalb der Dienststätte, unterfallen seitdem ebenfalls dem Begriff der Dienstreise.

AUSGANGSSITUATION

TF Dienstreisen & Auslandssemester

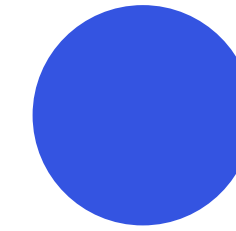
- Dienstreisedaten und Daten zur Auslandssemestermobilität liegen an den Hochschulen in **sehr unterschiedlicher Datengüte** vor. Der Fokus der Datenerfassung liegt bisher überwiegend auf finanziellen Daten und nicht auf Daten zu den Reisemodalitäten.
- Es gibt **keine einheitlich eingesetzte Software** zum Dienstreisedatenmanagement, die von allen Hochschulen genutzt wird, sondern viele Einzellösungen.
- Die **standardisierte Dokumentation THG-relevanter Reisedetails fehlt** (Abfahrtsort, Zwischenstopps, Verkehrsmittel, ggf. Verkehrsmittelauslastung, Antriebsart...). Es müssen folglich Annahmen getroffen werden. Diese Annahmen wurden bisher wenig dokumentiert, was zu Intransparenz führte.



Selbst wenn die Reisedaten vorliegen, erfolgt die **THG-Bilanzierung bisher unter großem Zeitaufwand manuell** (für jede einzelne Reise) **und intransparent**.

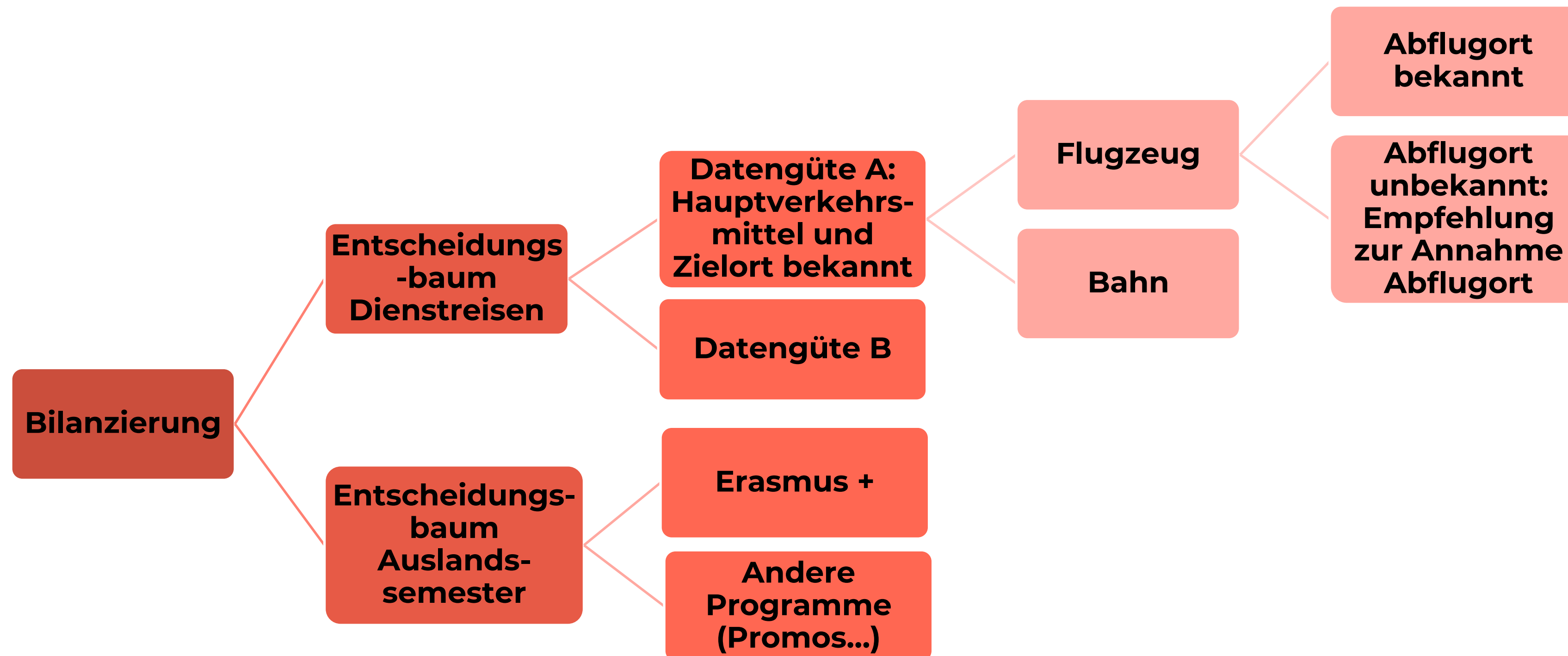
LEITFADENENTWURF

TF Dienstreisen & Auslandssemester



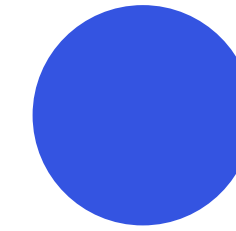
Grundidee

- Entwicklung von Entscheidungsbäumen für Dienstreisen und Auslandssemesterreisen
- Mehrere Pfade (je nach vorliegender Datengüte)
- Entwicklung einer Bilanzierungssystematik inklusive Hilfestellung zur Definition von Annahmen (z.B. Abreiseort/ Abflugort...)



LEITFADENENTWURF

TF Dienstreisen & Auslandssemester



Zentrale Erkenntnisse - Dienstreisen

1. Hohe Dunkelziffer nicht abgerechneter Dienstreisen:

- zwischen den Standorten
- kurze Distanzen (z.B. innerorts)
- Dienstreisen von Professor*innen

2. Kleinsten gemeinsamer Nenner:

- Hauptverkehrsmittel
- Zielort

3. Datenlücke bei Dauerdienstreisen

- Reisen und Reiseziele ggf. nicht einzeln als Datensatz erfasst

4. Bahnreisen

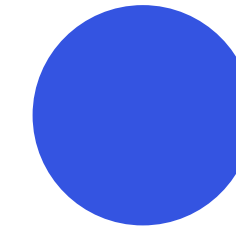
- International: automatisierte Wegstrecken-Ermittlung schwierig
- EF abhängig von Antriebsart der Züge

5. Flugreisen

- EF abhängig von diversen Faktoren (u.a. Distanz)
- UBA EF nur für Inland-Flüge verfügbar
- Distanz-bezogener EF nur von DEFRA veröffentlicht (Kurz-, Mittel-, Langstrecke)
- Große Spanne bei Emissionsvergleich zwischen anderen Tools (Atmosfair, MyClimate, Flying Less, UBA Kalkulator)

LEITFADENENTWURF

TF Dienstreisen & Auslandssemester



Zentrale Erkenntnisse - Auslandssemester

1. Bilanzrahmen

- TF-Empfehlung: nur Outgoing

2. Erasmus +

- Beneficiary Module (BM) der EU verpflichtend für Hochschulen mit folgenden Daten:
- Distanz in km
- Hauptverkehrsmittel
- Entsendende Hochschule
- Empfangende Hochschule

3. Andere Auslandsreise-Programme

- Datenerfassung nicht standardisiert

4. Bahnreisen

- International: automatisierte Wegstrecken-Ermittlung schwierig
- EF abhängig von Antriebsart der Züge

5. Flugreisen

- EF abhängig von diversen Faktoren (u.a. Distanz)
- UBA EF nur für Inland-Flüge verfügbar
- Distanz-bezogener EF nur von DEFRA veröffentlicht (Kurz-, Mittel-, Langstrecke)
- Große Spanne bei Emissionsvergleich zwischen anderen Tools (Atmosfair, MyClimate, Flying Less, UBA Kalkulator)



VERSTÄNDNISFRAGEN?

FRAGEN & ANMERKUNGEN

- ? Wollen wir bei Auslandssemestern nur An- & Abreise oder auch Heimatbesuche abbilden?
- ✍ Viele Professor*innen zahlen Dienstreisen selbst und verzichten auf Erstattung
 - Dienstreiseantrag & Abrechnung liegen nicht immer vor
 - Für Versicherungsschutz muss Dienstreiseantrag (eigentlich) gestellt werden
- ✍ Häufig: Nur inoffizielle Regelung direkt über Dekan*in (bei Selbstzahler*innen / Einladung von Dritten) statt offiziellen Anträgen

ZENTRALE FRAGEN

TF Dienstreisen & Auslandssemester

1. Wollen wir einen prozentualen Aufschlag auf Teilergebnisse mit geringerer Ausgangsdatengüte erheben?
2. Welche Auslandssemestermobilität (Incoming/Outgoing) wollen wir bilanzieren?
3. Wollen wir die Mobilitätsemissionen von Veranstaltungsgästen (Incoming) bilanzieren?
4. Wollen wir (Hotel-) Übernachtungen bei vorliegender Info zur Reisedauer bilanzieren?

FRAGE 1

Wollen wir einen prozentualen Aufschlag auf Teilergebnisse mit geringerer Ausgangsdatengüte erheben?

Aufschlag für geringe Datengüte	
+	-
Anreiz zu Verbesserung Aufschläge könnten Anreiz bieten, die Datengüte zu verbessern	Erhöhte Gefahr der Datenunterschlagung Ohne gesetzlich verpflichtenden Bilanzrahmen könnten relevante Emissionsdaten bei etwas schwieriger Datenlage unterschlagen werden, um hohe Aufschläge zu vermeiden.
Worst-Case-Szenario Unter der Annahme, dass die Emissionen mit zunehmender Datengüte steigen, würde ein Aufschlag auf geringe Ausgangsdatengüte das Prinzip des Worst-Case-Szenario wahren.	

DISKUSSION

Wollen wir einen prozentualen Aufschlag auf Teilergebnisse mit geringerer Ausgangsdatengüte erheben?

Aufschlag für geringe Datengüte	
+	-
– Vorschlag: Ampelsystem (ähnlich Nutriscore) mit gestaffeltem Aufschlag je nach (HS-spezifischer) Datengüte-Kategorie → für Sichtbarkeit nach außen & Vergleichbarkeit – Für genaue Definitionen kann die Anwendungsphase abgewartet werden – Bessere Datengüte soll belohnt werden (obwohl „bessere“ Daten i.d.R. höhere Emissionen haben) – Insgesamt wird zu wenig abgebildet, daher hier lieber höher ansetzen/ mehr bilanzieren	– Wie wird „geringe Datengüte“ definiert? – Wie hoch soll der Aufschlag sein? – Saubere Definitionen sind schwierig

FRAGE 2

Welche Auslandssemestertermobilität (Incoming/Outgoing) wollen wir bilanzieren?

TF-Empfehlung: nur Outgoing

Argumente

- Bessere Datenlage
- Höhere Einflussmöglichkeiten
- Analog zur Dienstreisemobilität



DISKUSSION

Welche Auslandssemestertermobilität (Incoming/Outgoing)
wollen wir bilanzieren?

TF-Empfehlung: nur Outgoing
→ Angenommen

Argumente

- ⊕ Anträge für Outgoings liegen immer beim I.O. vor (sonst gibt es keine (finanzielle) Unterstützung)
- ⊕ Vermeidung v. Doppelbilanzierung (Incoming = Outgoing an anderen HS)



FRAGE 3

Wollen wir die Mobilitätsemissionen von Veranstaltungsgästen (Incoming) mit in die THG-Bilanz aufnehmen?

TF-Empfehlung: ausklammern

Argumente

- Dezentrale Erfassung relevanter Veranstaltungsdaten
- Gefahr des Double Accountings (über Dienstreise des Gasts)



DISKUSSION

Wollen wir die Mobilitätsemissionen von Veranstaltungsgästen (Incoming) mit in die THG-Bilanz aufnehmen?

TF-Empfehlung: ausklammern

→ Angenommen

Argumente

- Bei externen Anfragen zu Veranstaltungsbilanzen: Verweis auf Bilanzierungsmöglichkeiten, s.d. Teilnehmende selbst bilanzieren können



FRAGE 4

Wollen wir (Hotel-) Übernachtungen bei vorliegender Info zur Reisedauer bilanzieren?

Bilanzierung von Übernachtungen	
+	-
Vollständigkeit Übernachtungen sind Teil der Dienstreise. Die Emissionen würden ohne Durchführung der Dienstreise nicht entstehen.	Pauschaler EF Der EF, der sich anhand der vorliegenden Daten (Zielland + Dauer der Reise) anbieten würde, würde sich pauschal auf alle Hotels des Reiselandes beziehen. Eine Emissionsreduktion durch Buchung eines anderen Hotels/einer anderen Hotelklasse/Zimmerklasse wäre nicht abbildbar.

DISKUSSION

Wollen wir (Hotel-) Übernachtungen bei vorliegender Info zur Reisedauer bilanzieren?

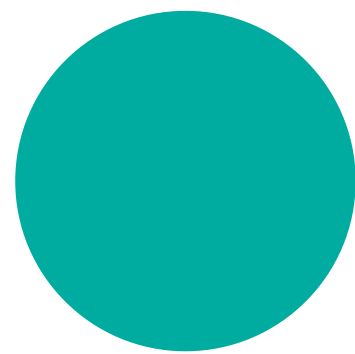
Bilanzierung von Übernachtungen	
+	-
– Wird zukünftig Entscheidung zwischen klimaneutralen & nicht-klimaneutr. Hotels geben – → Lieber jetzt als Aufschlag abbilden, um Anreize für später (wenn Verbesserung dann möglich wird) zu schaffen – Lieber schon jetzt hinterlegen, anstatt es nachträglich zu programmieren – Wichtige Stellschraube, falls z.B. Pendelmobilität als Faktor wegfällt (weil Privatsache) – Anreiz, Reise zu verkürzen, um Hotelemissionen zu sparen	– Lieber Empfehlung für klimaneutr. Hotel aussprechen, statt es pauschal und ungenau zu erfassen – Was dient als Mittelwert? Dauer, Tagessatz ... (Vorgehen, wenn das nicht vorliegt?) – Bei Anreiz zur verkürzten Reisedauer evtl. Umstieg auf Flugreise?
→ Gibt noch Diskussionsbedarf	

SONSTIGES FEEDBACK?

NÄCHSTE SCHRITTE

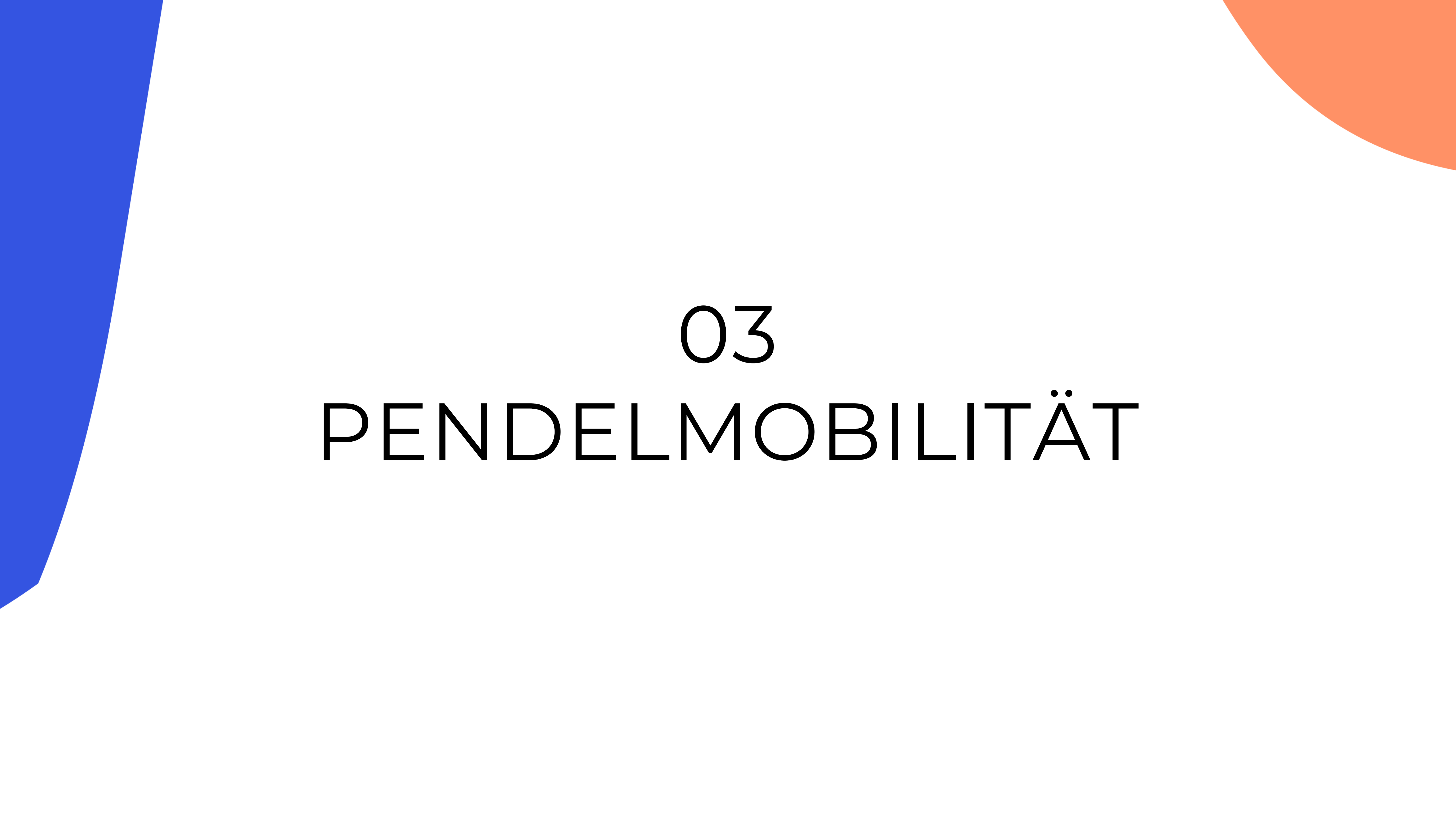
TF Dienstreisen & Auslandssemester

- Detaillierung der Bilanzierungs-Entscheidungsbäume
- Auswahl geeigneter Emissionsfaktoren, dafür Emissionsrechnervergleich mit realen Hochschulmobilitätsdaten
- Recherche geeigneter Tools für automatisierte km-Berechnung für Bahnstrecken national & international



FRAGEN & ANMERKUNGEN

- ? Bilanzieren wir Exkursionen v. Studierenden?
→ Fokus erstmal nur auf Dienstreisen & Auslandssemester
- ? Auslagerung an extern? z.B. Reisebüro (auf Bahnreisen spezialisiert?)
→ Kostet z.T. sehr viel Aufschlag auf etwa Bahnreisen. Lohnt nicht?
- ? Diskussion gerade zu kleinteilig?
- ✍ Es gibt ein niedersächsisches Projekt zur Digitalisierung der Dienstreiseantragsstellung & -abrechnung (aber nicht alle HS sind beteiligt)



03

PENDELMOBILITÄT

DEFINITION & ABGRENZUNG

TF Pendelmobilität

Pendelmobilität sind Ortsveränderungen, die sich **periodisch wiederholen**.

(Aberle, G. et al., 2005)

also Wege von/zur Dienststätte

- **Dienststätte** ist die Stelle, bei der die oder der Dienstreisende **regelmäßig** den Dienst versieht. Versieht die oder der Dienstreisende den Dienst nicht regelmäßig bei derselben Stelle, so gilt der Teil der Dienststelle, dem die oder der Dienstreisende organisatorisch zugeordnet ist, als Dienststätte. (§ 2 Niedersächsische Reisekostenverordnung (NRKVO))
- Im Gegensatz zur Pendelmobilität sind **Dienstreisen** Reisen zur **Erledigung eines Dienstgeschäfts außerhalb der Dienststätte**. (§ 84 Niedersächsisches Beamtenengesetz (NBG))

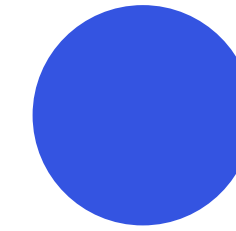
AUSGANGSSITUATION

TF Pendelmobilität

- Pendelmobilitätsdaten werden **nicht automatisch** von der Hochschule **erfasst**.
- Überwiegender **Fokus** von Pendelmobilitätsumfragen ist es **bisher, das Mobilitätsverhalten zu verstehen und Maßnahmen zu evaluieren**.
- Die **Daten** zur THG-Bilanzierung **stehen oft nicht ausreichend zur Verfügung** und entsprechende Fragen müssen gezielt implementiert werden.
- Die Erstellung einer Mobilitätsumfrage und insbesondere die Auswertung und Gewichtung und erfordert **methodische Kompetenz und Zeit**.
- Aktuell ist die **THG-Bilanzierung** der Pendelmobilitätsemissionen **nicht transparent**, da die Ausgangsdaten nicht zur Verfügung stehen und Rechenschritte & Annahmen nicht ausreichend dokumentiert sind.
- Es herrscht **Uneinigkeit**, ob die **Pendelmobilitätsemissionen der Studierenden** mit in die THG-Bilanz der Hochschulen zählen.

LEITFADENENTWURF

TF Pendelmobilität



Grundidee

- Erstellung einer einheitlichen Mobilitätsumfrage mit Basisfragen zur THG-Bilanzierung
- Erstellung eines zugehörigen, einheitlichen Auswertungsschemas
- Dokumentation der Hintergründe und Empfehlungen zur Umfrage, dem Aufbau, dem Zeitpunkt der Durchführung, möglichen Verteilwegen (...)

1. Zielgruppe

- alle Hochschulangehörigen

2. Bezugsrahmen

- Alltagspendelmobilität
- Mobilität zwischen den Standorten
- Fernpendler*innen

3. Sprache

- mehrsprachig (Deutsch & Englisch)

4. Zyklus

- Optimalerweise im gleichen Zyklus wie THG-Bilanz

5. Zeitpunkt

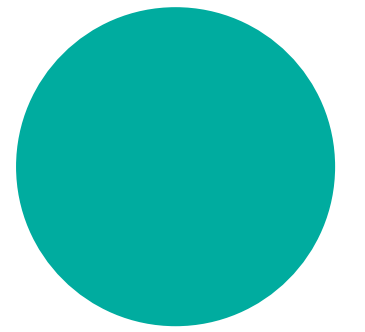
- Mitte des Wintersemesters

6. Format

- Online Fragebogen

PENDELMOBILITÄTSUMFRAGE

TF Pendelmobilität

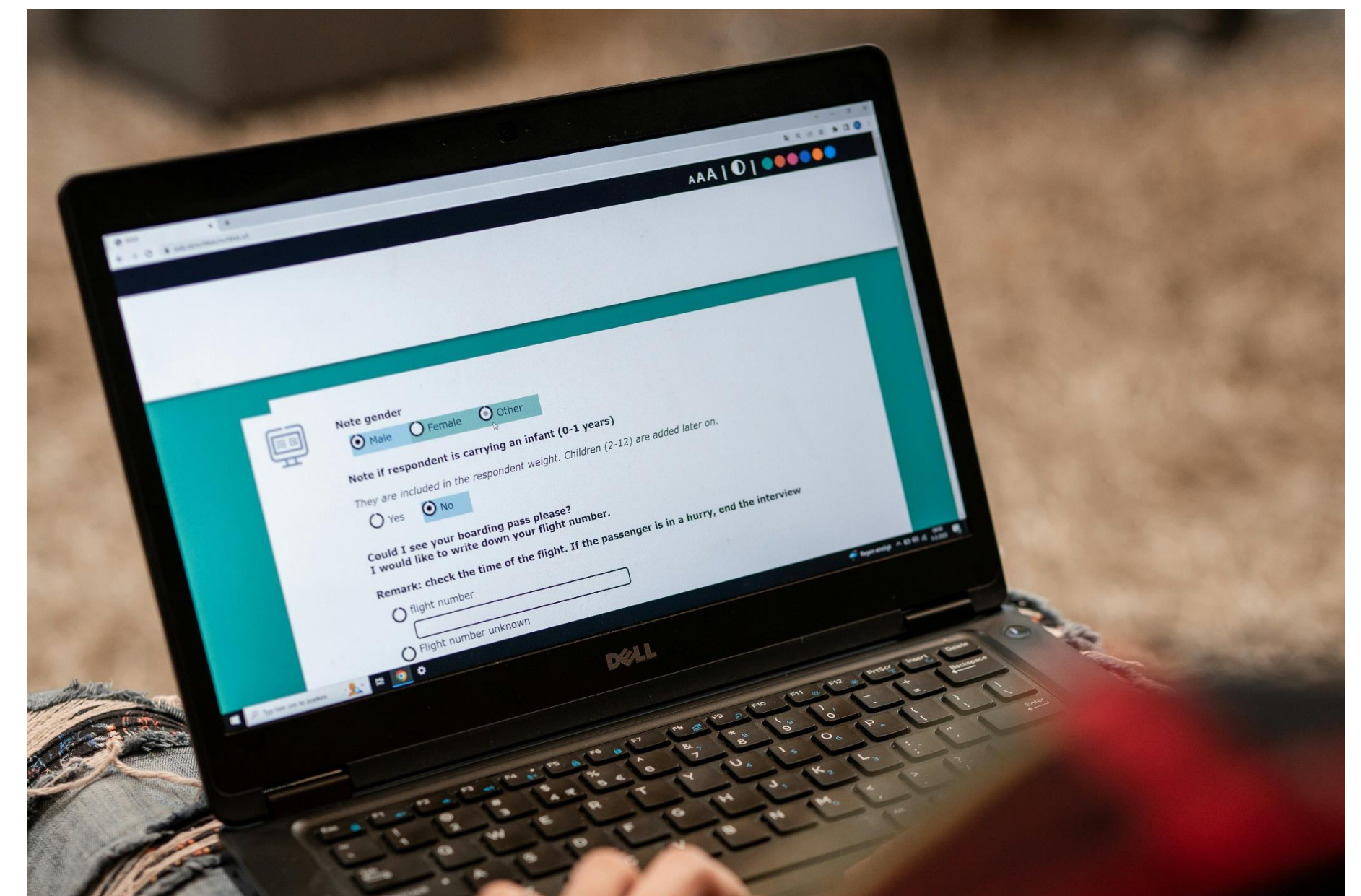


Test Lime Survey Umfrage

Ziel:

- Praktikabilität der Umfrage prüfen
- Basis für Diskussion der Fragen schaffen

<https://umfragen.uni-oldenburg.de/index.php?r=survey/index&sid=159922&lang=de>





VERSTÄNDNISFRAGEN ZUR UMFRAGE?

FRAGEN & ANMERKUNGEN ZUR UMFRAGE

- ✍ Kommentare lieber mit mehr Zeit per Mail
- ✍ Zu kleine Schrift
- ✍ Braucht viel Konzentration (viele & spezifische Antwortmöglichkeiten)
- ✍ Es wäre hilfreich, einen Fortschritt zu sehen (Seitenzahl o.ä.)
- ✍ Idee: (Kern-)Fragen sollen *genau* vorgegeben werden. Bei Abweichungen (z.B. in der Formulierung) soll die Datengüte „leiden“
- ✍ Filter einbauen: gibt es einen Unterschied zwischen VL-freier und VL-Zeit? Sonst kann die Unterscheidung weggelassen werden
- ? Pauschaler EF für (Verbrenner/ E-) Auto oder Verbrauch pro 100km abfragen?
- ? Unterscheidung zw. mehreren Szenarien oder Abfrage eines typischen Tags?
- ? „Quick & dirty“ oder detailliert?

ZENTRALE FRAGEN

TF Pendelmobilität

1. Wollen wir die Pendelmobilität von Studierenden bilanzieren?
2. Wollen wir die Mobilität zwischen den Hochschulstandorten bilanzieren?
3. Wollen wir die Mobilität von Fernpendler*innen mit 2 Wohnorten bilanzieren?
4. Wollen wir die Empfehlung aussprechen, die Mobilitätsumfrage im Wintersemester durchzuführen?
5. Habt ihr Kontakte zu Expert*innen zur Umfrageauswertung an euren Hochschulen?

FRAGE 1

Wollen wir die Pendelmobilität von Studierenden bilanzieren?

TF-Empfehlung: bilanzieren

Argumente

- Anwesenheit der Studierenden ist zentraler Teil des Geschäftsmodells
- Gute Einflussmöglichkeiten der Hochschule durch digitale Lehre, an einem Standort gebündelte Veranstaltungen, Mobilitätsangebote, Abstellmöglichkeiten



DISKUSSION

Wollen wir die Pendelmobilität von Studierenden
bilanzieren?

TF-Empfehlung: bilanzieren

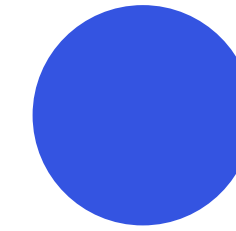
→ Angenommen

Argumente

- ⊖ Zu großer Aufwand, da es gesetzlich in naher Zukunft noch nicht verpflichtend ist
- ⊕ Bilanzieren, aber gesondert ausweisen, denn Studierende gehören nicht zur „Unternehmens“-bilanz
- ⊕ Gute Möglichkeit, Studierende miteinzubeziehen (unabh. vom Bilanzierungsziel)
- ⊕ Umsetzung d. Umfrage sollte nicht daran gemessen werden, ob das Land dazu verpflichtet

Fokus auf „Mobilität“ statt „Pendeln“, um Studierende nicht abzuschrecken?

FRAGE 2



Wollen wir die Mobilität zwischen den Hochschulstandorten bilanzieren?

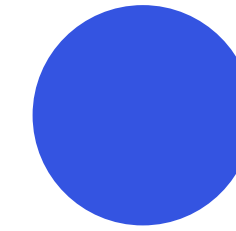
TF-Empfehlung: bilanzieren

Argumente

- Anwesenheit von Hochschulangehörigen ist zentraler Teil des Geschäftsmodells
- Gute Einflussmöglichkeiten der Hochschule durch digitale Lehre, an einem Standort gebündelte Veranstaltungen, Mobilitätsangebote, Abstellmöglichkeiten (Rad/Auto)



DISKUSSION



Wollen wir die Mobilität zwischen den Hochschulstandorten
bilanzieren?

TF-Empfehlung: bilanzieren

→ Für Studierende bilanzieren, für Mitarbeitende ungeklärt

Argumente

- ⊖ Kein wesentlicher Teil der Emissionen
- ⊕ Gute Einflussnahme-Möglichkeiten durch die HS
- ⊕ Teilweise höhere Emissionen als z.B. Fuhrpark
- ⊕ Aufnahme in die Umfrage zur Pendelmobilität oder aufteilen auf zwei Umfragen?

Für Mitarbeitende:

- ⊕ Seit es keine Dienstgänge mehr gibt:
 - ⊕ Fehlen Daten zur Mobilität zw. HS-Standorten?
 - ⊕ Oder Doppelbilanzierung mit Dienstreisen?

FRAGE 3

Wollen wir die Mobilität von Fernpendler*innen mit 2 Wohnorten bilanzieren?

TF-Empfehlung: bilanzieren

Argumente

- Insbesondere unter den Lehrenden und Professor*innen und je nach Attraktivität des Hochschulstandorts kann von einer großen Zahl von Fernpendler*innen ausgegangen werden, die z.T. sogar Flugreisen zurücklegen



DISKUSSION

Wollen wir die Mobilität von Fernpendler*innen mit 2 Wohnorten bilanzieren?

TF-Empfehlung: bilanzieren

→ Angenommen

Argumente

- ⊕ Gehört eindeutig zum Pendeln
- ⊕ Schwellwert einführen und je nach Häufigkeit & Verkehrsmittel (nicht) bilanzieren (z.B. Flugreisen immer, seltene Bahnreisen nicht)



FRAGE 4

Wollen wir die Empfehlung aussprechen, die Mobilitätsumfrage im Wintersemester durchzuführen?

TF-Empfehlung: Wintersemester

Argumente

- Bildet das Worst-Case-Szenario ab
- Möglichkeit ergänzend auch Mobilitätsverhalten im Sommersemester abzufragen

Alternativen

- Wetterbezogene/ saisonale Fragen
- In Relation setzen der Antworten mit lokalen Wetterdaten



DISKUSSION

Wollen wir die Empfehlung aussprechen, die Mobilitätsumfrage im Wintersemester durchzuführen?

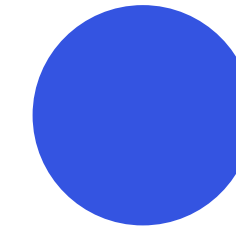
TF-Empfehlung: Wintersemester
→ Angenommen

Argumente

- ⊕ Gibt schon Unterscheidung zw. VL-freier und VL- Zeit
→ zusätzliche Wetterabfrage würde Fragebogen stark verkomplizieren
- ⊕ Wetter macht keinen großen Unterschied

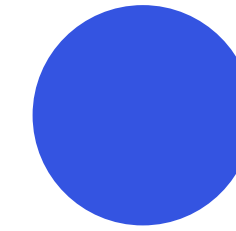


FRAGE 5



Habt ihr Kontakte zu Expert*innen zur
Umfrageauswertung an euren Hochschulen?

FRAGE 5



Habt ihr Kontakte zu Expert*innen zur
Umfrageauswertung an euren Hochschulen?

- Prof. Dr. Peter Pez (Geografie) (Uni Lüneburg)
- Andre Schneke (Hochschulplanung) (HS Emden/Leer)
→ Umfrage von HS-Planung durchführen lassen?
- Smart Mobility Research Group (Göttingen)

SONSTIGES FEEDBACK?

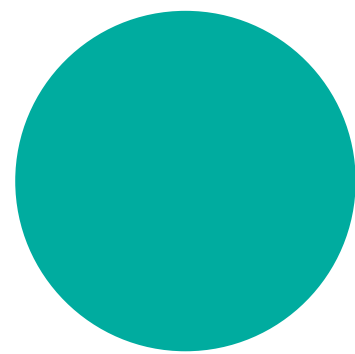
FRAGEN & ANMERKUNGEN

- ? Wie viele Teilnehmende brauchen wir (für Aussagekraft/ gute Datengüte)?
- ? Als Teil des COUNTS-Tools implementieren?
- Wo werden Umfragedaten gespeichert? Datenschutz?
- Gibt es eine einfache Möglichkeit, individuelle Fragen zu ergänzen?
- Programmierer*in fragen, was es kosten würde, Umfragetool mit einzubauen

NÄCHSTE SCHRITTE

TF Pendelmobilität

- Zeitplan für den Test der Umfrage entwickeln
- Austausch mit Expert*innen zum Umfrage-Entwurf und zur Umfrage-Auswertung
- Überarbeitung der Umfrage
- Entwurf einer Auswertungsschematik der THG-relevanten Fragen
- Auswahl von Emissionsfaktoren
- Ergänzung der Fragebogendokumentation um weitere Hintergründe und Empfehlungen zur Umfrage, dem Aufbau, dem Zeitpunkt der Durchführung, möglichen Verteilwegen, weiterführende Quellen



The slide features a white background with decorative elements: a blue abstract shape on the left and an orange circular shape on the top right.

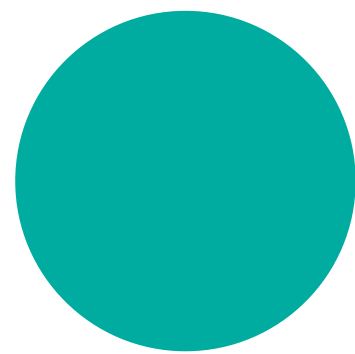
04

BESCHAFFUNG

AUSGANGSSITUATION

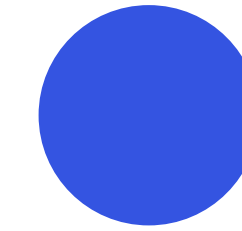
TF Beschaffung

- Eine **verbrauchsbasierte** THG-Bilanzierung ist bei vielen Beschaffungsposten aktuell aufgrund mangelnder Datenlage an den Hochschulen – wenn überhaupt – **nur in Teilbereichen (z.B. IT, Papier, Möbel) möglich**.
- Die **Datenbeschaffung** bzw. Aufarbeitung ist – selbst wenn die Daten grundsätzlich an der Hochschule erfasst werden – je nach notwendigem Detaillierungsgrad – **sehr aufwendig**.
- Die **Emissionsfaktoren** sind für viele Beschaffungsposten nicht oder **nicht aus validen Quellen** verfügbar.



LEITFADENENTWURF

TF Beschaffung



Grundidee:

Anlehnung der gesamten THG-Bilanzierung an die finanzielle Bilanzierung der Hochschule

1. Beschaffung der Finanzdokumente

- Basis: Gewinn- und Verlustrechnung (GUV) aus dem öffentlichen Jahresabschluss
- Ergänzende Dokumente (z.B. Kontenpläne, Kontennachweise, Kontierungshandbuch, Schlagwortkatalog)

2. Ausgabenbasierte Bilanzierung

- anhand ausgabenbasierter Emissionsfaktoren

3. Verbrauchsbasierte Bilanzierung als Ergänzung wo sinnvoll

- Vorschlag: Energie, Mobilität, Wasser, Abfall

- Faktoren: Zeit, CO2-Relevanz, Datenlage (Stücklisten/ Inventarlisten/ Buchungslisten)

4. Transparenz in Bilanz

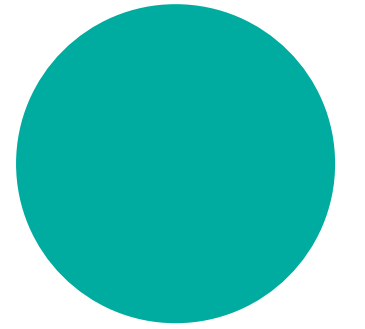
- z.B. Visualisierung welche Bereiche der finanziellen Bilanz durch die THG-Bilanz ausgabenbasiert, verbrauchs basiert oder z.B. aufgrund fehlender Emissionsfaktoren gar nicht abgebildet werden

5. Kontinuierliche Verbesserung

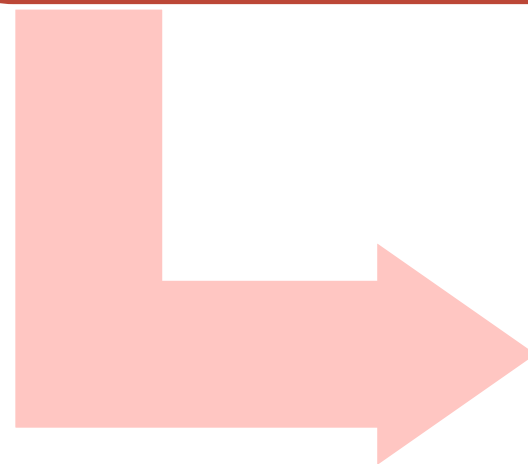
- Emissionsfaktoren & Datengrundlage kontinuierlich validieren, verbessern, verifizieren...

VORGEHEN

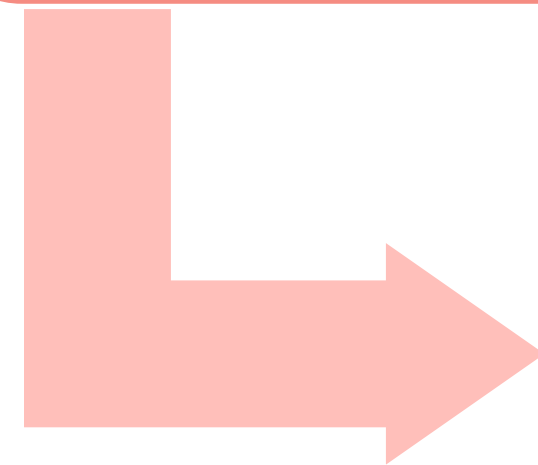
TF Beschaffung



- Teil des steuerrechtlichen Jahresabschlusses
- Fasst alle Ausgaben und Einnahmen eines Jahres in hochschulübergreifend einheitlicher Systematik zusammen



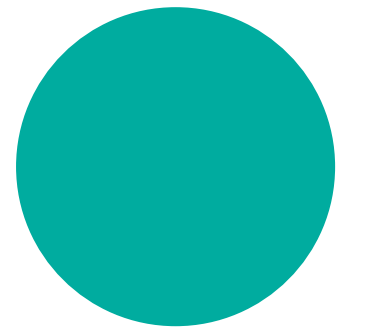
- Gibt Überblick über die in der GUV summierten Konten



- Ermöglicht genaue Einsicht in einzelne Buchungen auf dem jeweiligen Konto

VORGEHEN

TF Beschaffung



GUV

Kontennachweis

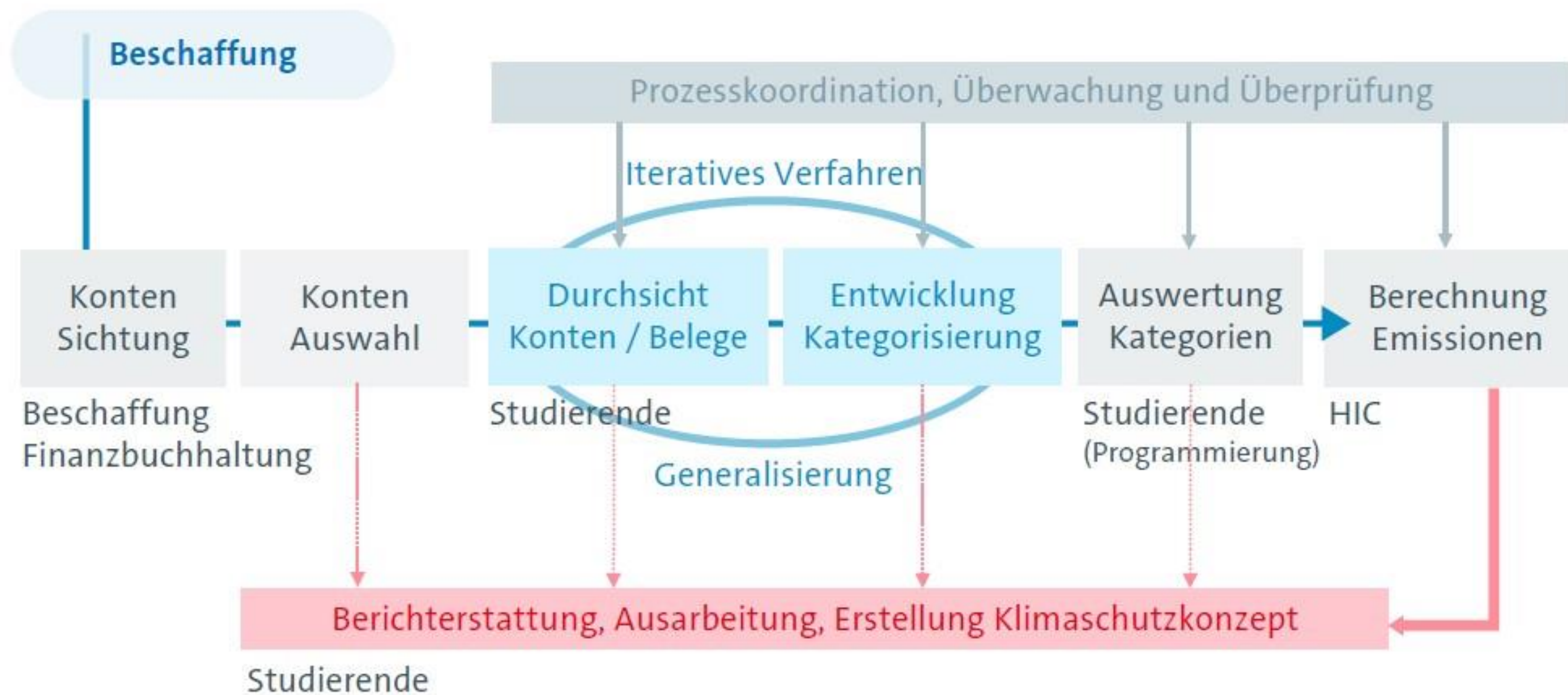
1	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen
2	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen
3	Erträge aus Langzeitstudiengebühren
4	Umsatzerlöse
5	Erhöhung (im Vorjahr Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen
6	Sonstige betriebliche Erträge
7	Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen
8	Personalaufwand
9	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen
11	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
13	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
14	Ergebnis nach Steuern
15	Sonstige Steuern
16	Jahresüberschuss
17	Gewinnvortrag
18	Entnahmen aus Gewinnrücklagen
19	Einstellungen in Gewinnrücklagen
20	Veränderung der Nettoposition
21	Bilanzgewinn

7a-11	607120	Zeitungen & Zeitschriften manuell
	607121	PICA-z Zeitschriften
	607100	Bücher & Monographien und andere Medien manuell
	607101	PICA-n Monographien
	607110	E-books u.a. manuell
	6071111	PICA-e Ebooks
	607150	Filme, Video, CD-Rom, Mirkofilme, elektron. Ressourcen

VORGEHEN UHH

TF Beschaffung

Prozess Ermittlung Scope 3



FRAGEN & ANMERKUNGEN

- ✍ Kontennachweis über Finanzdezernat erfragen (nicht veröffentlicht)
- ✍ Es gibt viele EFs für Verbrauchsmittel
- ? Wie genau muss kategorisiert werden?
(z.B. allgemein: „Zeitschriften“, „Magazine“ oder einzelne Ausgaben, Titel?)
- ? Sollte Controlling die gleiche Systematik beim Kategorisieren übernehmen?
→ Wäre aber zusätzliche Arbeit

ZENTRALE FRAGEN

TF Beschaffung

1. Wollen wir ausgabenbasierte Emissionsfaktoren nutzen?
2. Sollen die THG-Emissionen großer Investitionswerte über mehrere Jahre abgeschrieben werden oder innerhalb eines Jahres in die THG-Bilanz eingehen?
3. Wie können wir THG-neutral beschaffte Gütern aus der THG-Bilanz sinnvoll ausklammern bzw. darstellen? Woher kommt die Info über THG-Neutralität einzelner Posten?

FRAGE 1

Wollen wir ausgabenbasierte Emissionsfaktoren nutzen?

GHG Procotol

- **Wenn andere Methoden zur THG-Bilanzierung nicht durchführbar sind, sollten Unternehmen die ausgabenbasierte Methode anwenden**, indem sie Daten zum wirtschaftlichen Wert der gekauften Waren und Dienstleistungen sammeln und diese mit den relevanten EEIO*-Emissionsfaktoren multiplizieren.
- Unternehmen können eine **Kombination unterschiedlicher Methodiken** für verschiedene gekaufte Waren und Dienstleistungen verwenden.

Benötigte Daten

- Betrag, der für gekaufte Waren oder Dienstleistungen ausgegeben wurde
- Inflationsdaten zur Umrechnung der Marktwerte zwischen dem Jahr der EEIO-Emissionsfaktoren und dem Bilanzjahr
- Cradle-to-Gate-Emissionsfaktoren der gekauften Waren oder Dienstleistungen (z. B. kg CO₂e/€)

FRAGE 1

Wollen wir ausgabenbasierte Emissionsfaktoren nutzen?

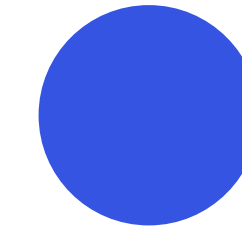
Ausgabenbasierte Emissionsfaktoren	
+	-
Einfachheit und Verfügbarkeit Finanzdaten sind oft besser verfügbar als direkte Produktions- und Emissionsdaten. Dies erleichtert die Sammlung und Analyse von Daten, insbesondere für Konsumgüter und Dienstleistungen.	erschwerte Evaluation von Maßnahmen Nachhaltigere Produkte, die teurer sind, haben bei der Verwendung von ausgabenbasierten EF automatisch einen höheren CO ₂ -Fußabdruck als weniger nachhaltige Produkte, die günstiger sind.
Vollständigkeit „Blinde Flecken“ in der THG Bilanz aufgrund mangelnder Ausgangsdatenlage werden reduziert.	Geringere Genauigkeit Ausgabenbasierte Faktoren beziehen sich auf die Höhe der Kosten und nicht auf die tatsächliche Menge der verbrauchten Waren. Der Zusammenhang zwischen Ausgaben und Emissionen kann stark variieren.
Schärfung des Problembewusstseins THG- Emissionshotspots können auch bei mangelnder verbrauchsbasierter Datenlage aufgezeigt werden.	Geringe Aktualität und Bezugsraum des EF Die ausgabenbasierten EF der DEFRA stammen aus dem Jahr 2011 und beziehen sich auf Ausgangsbedingungen in Großbritannien.

DISKUSSION

Wollen wir ausgabenbasierte Emissionsfaktoren nutzen?

Ausgabenbasierte Emissionsfaktoren	
+	-
– Einheitliche Systematik: GUV wird überall einheitlich kategorisiert – Stückzahlen bilden Emissionen nicht immer ab (Bsp. Laptop), Preise bilden Ausstattung → Emissionen ab – Lieber so als es gar nicht zu bilanzieren – Weniger Einkauf/ Neubeschaffung wird belohnt – Bilanzierung muss nicht jährlich erfolgen, ist aber wichtig für den Überblick & als Ausgangspunkt	– Sind Zahlen aussagekräftig über die Zeit? (Steigende Energiekosten, Lohnsteigerung, ... werden nicht abgebildet) – Sehr unterschiedliche Ausgangs- & Datenlagen (Gibt es eine zentrale Einkaufsstelle?) – Angriffspunkt: Wie wurde CO₂/€ berechnet? → Rechenwege transparent machen – Datengüte / EF-Güte ist schlechter bei eigenständiger Berechnung als mit z.B. UBA-EFs – Doppelbilanzierung? Andere Unternehmen (Produzenten, Transportunternehmen, Zulieferer etc.) bilanzieren dieselben Waren bereits
→ Mischung aus ausgaben- und verbrauchsbasierter Bilanzierung	

FRAGE 2



Sollen die THG-Emissionen großer Investitionswerte über mehrere Jahre abgeschrieben werden oder innerhalb eines Jahres in die THG-Bilanz eingehen?

Zitat GHG Protocol

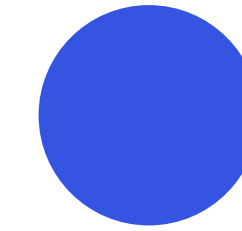
Der [Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting] Standard soll alle Emissionen berücksichtigen, die mit den Aktivitäten des berichtenden Unternehmens **im Berichtsjahr** in Zusammenhang stehen. (...)

Bei einigen Kategorien können Emissionen in früheren Jahren aufgetreten sein.

Bei anderen Kategorien (...) werden Emissionen voraussichtlich in zukünftigen Jahren auftreten, da die Aktivitäten [z.B. durch getätigte Investitionen, erzeugten Abfall, verkaufte Produkte] im Berichtsjahr langfristige Auswirkungen auf die Emissionen haben. Bei diesen Kategorien sind die (...) Emissionen noch nicht aufgetreten, werden aber (...) voraussichtlich [in der Zukunft] auftreten.

Für diese Kategorien sollten die (...) Daten nicht so interpretiert werden, als ob die Emissionen bereits aufgetreten sind. Stattdessen sollen sie in dem Berichtsjahr bilanziert werden, in dem sie tatsächlich entstehen.

DISKUSSION



Sollen die THG-Emissionen großer Investitionswerte über mehrere Jahre abgeschrieben werden oder innerhalb eines Jahres in die THG-Bilanz eingehen?

- Tools handhaben es unterschiedlich

Abschreiben:

- Analog zur GUV

Im Anschaffungsjahr:

- Macht Peaks sichtbar
- Haltbarkeit & Langlebigkeit bei Anschaffung ungewiss
- Analog zur Handhabung bei EDV

→ Abschreibung analog zur GUV, Ausnahme bei großen Summen?

→ Fragen mit nach Hamburg nehmen

FRAGE 3

Wie können wir THG-neutral beschaffte Gütern in der Bilanz sinnvoll ausklammern bzw. darstellen? Woher kommt die Info über THG-Neutralität einzelner Posten?

DISKUSSION

Wie können wir THG-neutral beschaffte Gütern in der Bilanz sinnvoll ausklammern bzw. darstellen? Woher kommt die Info über THG-Neutralität einzelner Posten?

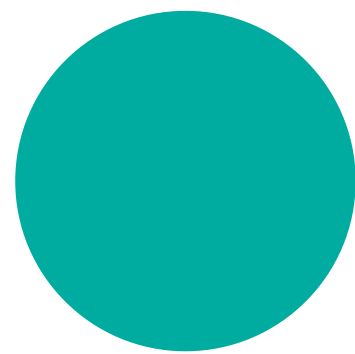
- ? Wie werden Reparaturkosten behandelt/ verrechnet?
- ? Sind Produkte, die sich als solche ausgeben, auch wirklich klimaneutral?
- ✍ Bisher uneinheitl. Siegel, Label.../ Intransparenz bzgl. Klimafreundlichkeit
- ✍ Landesverwaltung erklärt sich bzgl. Strom als CO₂-neutral. (Nicht-Stiftungs-)HS unterstehen der LVW (aber: sie schauen auch darauf, was wir machen)
- ✍ Eher ein Thema für nächsten Ausschreibungsprozess (auf Zertifikate achten...)

SONSTIGES FEEDBACK?

NÄCHSTE SCHRITTE

TF Beschaffung

- Austausch mit Universität Hamburg zur THG-Bilanzierung der Beschaffung und Berechnung der Emissionsfaktoren und Dokumentation des Projekts.
- Zusammentragen von finanziellen Emissionsfaktoren zu den jeweiligen Konten, ggf. neue Kategorisierung.
- Prüfung: Was wird über die GUV nicht abgebildet, wo könnten blinde Flecken durch die Anlehnung der THG-Bilanz an die finanzielle Bilanz entstehen?





05

BILANZIERUNGSTOOL

OPTIONEN

Bilanzierungstool

(A) Formatierte Excel-Datei

- Ähnlich KliMax, BayCalc, ClimCalc

(B) Programmierte Datenbank

- z.B. Access, SQL

(C) Tool

- Ähnlich Ecospeed, KlimAktiv-Rechner

OPTIONEN

Bilanzierungstool

Excel

Datenbank

Tool

☐	☐	☐
☐ Bereitstellung als Datei	☐ Bereitstellung als Datei	☐ Webbasierter Zugang
☐ Datenhoheit liegt bei Anwender*in	☐ Datenhoheit liegt bei Anwender*in	☐ Datenhoheit geht ggf. verloren, ggf. cloubasierte Datenspeicherung
☐ Relativ hohe Fehleranfälligkeit	☐ Geringe Fehleranfälligkeit	☐ Geringe Fehleranfälligkeit
☐ Weniger Benutzerfreundlich	☐ Mittlere Benutzerfreundlichkeit	☐ Hohe Benutzerfreundlichkeit
☐ Leichte Anpassung	☐ Anpassung ggf. nur mit Programmierkenntnis	☐ Anpassung nur durch Toolinhaber
☐ Funktionsumfang begrenzt	☐ Hoher Funktionsumfang	☐ Hoher Funktionsumfang
☐ Vorlagen vorhanden z.T. mit unklaren Zellbezügen, weitere Module müssten programmiert werden	☐ Neue Programmierung notwendig	☐ Standardmodul vorhanden, weitere Module müssten programmiert werden
☐ Frei verfügbar	☐ Frei verfügbar	☐ Überwiegend Lizenzmodell
☐ Dokumentation der Rechenwege umständlich	☐ Dokumentation der Rechenwege gut möglich (Code)	☐ Dokumentation der Rechenwege schwierig

ANFORDERUNGSKATALOG

Bilanzierungstool

THG-Bilanz

1. Automatisierte Erstellung von Grafiken
2. Berechnung von KPI
3. Getrennte Erfassung mehrerer Standorte
4. Automatisierte Berechnungspfade (z.B. für Dienstreisen, Beschaffung, Pendelmobilität)
5. Transparenz über die Datengüte der Eingabedaten
6. Transparenz über die Datengüte der Emissionsfaktoren
7. Transparente Quellenangabe der Emissionsfaktoren
8. Möglichkeit eigene Emissionsfaktoren zu hinterlegen

Daten-Upload

9. Möglichkeit des Datenuploads (Eingabetabelle)

Daten-Auszug

10. Standardisierter Dokumenten-Auszug einer vollständigen THG-Bilanz in Tabellenform
11. Möglichkeit zur Erstellung eines selektiven Datenauszugs (z.B. nur Scope 1)
12. Darstellung der Bilanzen in Scopes und Maßnahmenbereichen

Nutzer*innen

13. Cleanse Benutzer*innen-Oberfläche und intuitive Nutzer*innenführung
14. Berater*innenfunktion/ Vergabe verschiedener Rechte
15. Anwendung durch mehrere Nutzer*innen verschiedener Hochschulen
16. Möglichkeit der Datenvergleichbarkeit/ des Benchmarking zwischen den Hochschulen

Zukunftsszenarien

17. Bilanzierung von Zukunftsszenarien
18. Vergleich Bilanzjahr mit Zukunftsszenario

Weiteres

19. Toolownership durch HochNiNa
20. Toolwartung & Aktualisierung durch Programmierer*in /Anbieter
21. Langfristige Verfügbarkeit des Tools
22. Kostenfreie Nutzung des Tools auch für andere Hochschulen & Organisationen
23. Erstellung einer Energiebilanz
24. Vergleich mehrerer Bilanzjahre

DISKUSSION

Bilanzierungstool

- 13. → Zusatz: Barrierearme Oberfläche
- 16. → Braucht man Vergleichbarkeit? (Nur Kennzahlen, Endergebnisse)
- 8. → eigene EF hinterlegen und ändern können

Excel

- ⊕ Greifbar, vertraut
- ⊖ Nach Versionsänderungen können VBA-Verknüpfung nicht mehr funktioniert (kann z.B. zu Zellbezug-Problemen führen)
- ⊖ Wer pflegt es auf Dauer?
- ⊖ Nicht gemacht für Datenbanken
- ⊖ Mit den Summen, die zur Verfügung stehen, sollte das Endergebnis auch entsprechend professionell sein (mehr als nur Excel-Tabelle)

Datenbanken

- ⊕ Einfach, schnell umsetzbar
→ guter Start?
- ⊖ Wer hat die Datenhoheit?
→ Gibt es die Möglichkeit, eine Datenbank zu testen, um ein Gefühl zu bekommen?

Webbasiertes Tool

- ⊕ Mehr Datenschutz & Transparenz bei eigenem Tool (statt vom Anbieter)
- ⊖ Abstimmungsprozess mit allen HS bzgl. Datenspeicherung auf Servern ist zeitintensiv
→ Daten bei der GWDG statt beim Anbieter ablegen & verarbeiten?

DISKUSSION

Bilanzierungstool

- ✍ Idee: mit Datenbank starten (zeiteffizient & einfacher zu rechtfertigen)
- ? Wartungskosten für die einzelnen Tools?
- ? Muss erst ein Tool feststehen oder eine Auswahl an (Muss-) Anforderungskriterien?
- ? Welche Lösung kann welche Kriterien erfüllen?
- Absprache mit Informatiker*innen für Vor- & Nachteile
- Abfrage zu Must-Haves sollen rumgeschickt werden
- Arbeit in TFs zunächst der Tool-Frage unterordnen

The slide features a white background with decorative elements: a blue abstract shape on the left and an orange circular shape on the top right.

06 AUSBLICK

TF BASISBILANZ

Ausblick

KW 4 2025

Basisbilanz
virtueller Workshop
1 ½ h

Ziel

- Leitfaden-Entwurf zur Basisbilanz besprechen
- Fragen klären
- Konsent finden

TASKFORCE WORKSHOP II

Ausblick

13.02.2025

Taskforce Workshop II
09:00-16:30 Uhr
an der Universität Osnabrück

Ziel

- 2te Iteration der Bilanzierungsleitfäden
- Fragen klären
- Konsent finden

VIELEN DANK!



COUNTS
Netzwerk Nachhaltigkeit
Niedersächsischer Hochschulen

KONTAKT

Projektkoordination

Judith Wehrend [sie/ihr]
COUNTS - Standardisierung, Weiterentwicklung und Kommunikation von
Treibhausgasen niedersächsischer Hochschulen

Geschäftszeiten: Mo-Fr 09:00-12:00 Uhr

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
COAST - Zentrum für Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung

+49 441 798 – 4797
judith.wehrend@uol.de
<https://uol.de/hochnina/counts>

